

# Neues Format: Mätzler-Mix

Bei den VP Bank Ladies Open 2019 im GC Gams-Werdenberg kommt es zu einer Weltpremiere mit neuem Turniermodus: An Tag 3 golfen die Proetten im Matchplay-Modus.

VON MICHAEL FIALA  
golfweek.events

Einfacher, schneller und zuschauerfreundlicher sollen Golfturniere in Zukunft werden. Bei den VP Bank Ladies Open 2019 im GC Gams-Werdenberg wird in dieser Hinsicht Pionierarbeit geleistet: Bei diesem LETAS-Event Anfang Mai kommt es mit einer neuen Turnierformel zu einer Weltpremiere. An den ersten beiden Turniertagen wird (wie bisher) Strokeplay gespielt; die Top-48 der kumulierten Strokeplay-Runden qualifizieren sich für den Finaltag. Am Sonntag kämpfen die Proetten im Matchplay-Modus um Turniersieg und Plätze.

## IDEE VON GUIDO MÄTZLER

Die Idee zu diesem Format stammt von Turnierinitiator Guido Mätzler, der dieser weltweit einzigartigen Turnierformel auch den Namen gibt: „Mätzler-Mix“ heißt dieses neue Format.

Mätzler präsentierte seine Idee im Herbst 2018 den Verantwortlichen der Ladies European Tour (LET), die auch den Kalender der LET Access Series, zu welcher die VP Bank Ladies Open zählen, verantwortet.

## INNOVATIVER MODUS

Bei den LET-Verantwortlichen stieß die Idee auf Begeisterung: „Der ‚Mätzler-Mix‘ ist ein innovativer Modus für den Finaltag der VP Bank Ladies Open. Dies ist ein spannendes Format, um die Zuschauer zu begeistern – sowohl jene, die den Sport seit Jahren kennen, wie auch interessierte Neulinge“, freut sich Di Barnard, Direktorin der LET Access Series. Doch Barnard und Turnierinitiator Guido Mätzler



Christine Wolf, LET-Proette und Olympia-Teilnehmerin: „Ich finde es eine super Idee, das Turnier im Matchplay zu beenden.“

hatten vor Bekanntgabe des neuen Modus erst das Okay des Rolex Ranking Committee einholen müssen. Dieses Komitee wacht über die Vergabe von Weltranglistenpunkten; solche sind bei den VP Bank Ladies Open ebenfalls zu gewinnen. Die Zustimmung traf Mitte Februar ein.

## WELTPREMIERE

Nun dürfen sich auch die Spielerinnen freuen, im Mai 2019 in der Ostschweiz bei der Weltpremiere dabeizusein. Turnierbotschafterin Melanie Mätzer: „Ich bin stolz, dass wir mit den VP Bank Ladies Open Pionierarbeit leisten, um den Golfsport

attraktiver zu machen.“ Auch Österreichs Nummer 1, Olympia-Teilnehmerin Christine Wolf, ist begeistert: „Ich finde es eine super Idee, das Turnier im Matchplay zu beenden. Für uns Spielerinnen schafft das eine angenehme Abwechslung, für die Zuschauer wird die Finalrunde am Sonntag dank des Matchplays spannender und einfacher zu verfolgen sein.“ Mit dem „Mätzler-Mix“ wird auch die Preisgeldvergabe neu geregelt. An den ersten beiden Turniertagen (Strokeplay), werden jeweils 25 Prozent des Gesamtpreisgeldes (45.000 Euro) verteilt. Am Sonntag im Matchplay geht es um die Gesamtwertung und die zweite Hälfte des Preisgeldtopfs, an dem 48 Spielerinnen partizipieren.

## DREI MATCHPLAY-RUNDEN

Die Matchplay-Runden am Finaltag werden über neun Löcher gespielt; der Weg zum Turniersieg führt über drei Matchplay-Runden, welche um 8 Uhr, 10.15 Uhr und 13 Uhr (Shotgun) starten.

Von den 24 Siegerinnen der ersten Runde spielen die nach den Strokeplay-Runden bestklassierten Vier die beiden Halbfinals sowie anschließend das große bzw. kleine Finale; die übrigen 20 Erstrunden-Siegerinnen spielen um die Plätze 5 bis 24. Bei Gleichstand nach neun gespielten Löchern geht der Sieg an die nach den Qualifikationsrunden besser klassierte Spielerin; einzig im Final um den Turniersieg wird so lange weitergespielt, bis eine Matchgewinnerin feststeht.